



November 2018 – Nr.11

### **Nicht nur erinnerndes Zeichen**

Kommt man einer Einladung nach, bringt man in der Regel ein kleines Zeichen der Anerkennung und des Dankes mit. Ähnliches empfanden seit der Frühzeit der Kirche Gläubige, wenn sie am Gottesdienst teilnahmen, gleichsam der Einladung Gottes folgten. Nach dem Hören des Wortes Gottes, dem JA der Zustimmung im Glaubensbekenntnis und dem fürbittenden Gebet brachten sie Brot und Wein und übergaben sie dem Zelebranten.

So war es ihre Dankesgabe, ihr Beitrag zum Geheimnis des Glaubens, wenn über Brot und Wein die Worte der Wandlung gesprochen wurden.

Aber waren es nur Brot und Wein, die von den Gläubigen mitgebracht und übergeben wurden?

Nein, denn man brachte darüber hinaus auch Nahrungsmittel für das gemeinsame Mahl nach dem Gottesdienst – der Agape- mit. Man teilte mit den anderen Ein starkes Zeichen des Miteinanders sowohl im Gebet, wie auch im Leben.

Sehr früh fand gerade im Opfergang der Blick der feiernden Gemeinde über sich hinaus Eingang. Gottesdienst feiern und nichts tun für den notleidenden Menschen das verträgt sich nicht. Gottesdienst schließt Sorge um den Mitmenschen nicht aus, sondern fordert sie ein.

Daher schloss der Opfergang bei der Eucharistie- Feier – heute würde man sagen – eine Naturaliensammlung für die Caritas mit ein.

In einem kleinen rituellen Zeichen in der Messfeier schimmert heute noch etwas von der Tragweite des Opferganges durch: Im Ritus der Händewaschung. Nach dem Übernehmen so unterschiedlicher Lebensmittel reinigte sich der Zelebrant die Hände.

Gottesdienst und tätige Nächstenliebe gehören zusammen, wobei beides beim Einzelnen wie auch bei Gemeinden recht unterschiedlich geübt werden kann. Nur sollte beides geübt werden.

Pfarrvikar Franz Wilfinger

**Nächstenliebe** als eine der Konsequenzen der Gottesliebe– daran erinnern im November die Gedenktage der beiden „**Caritasheiligen**“ des hl. Martin und der hl. Elisabeth [Aus dem Liturgischen Kalender der Erzdiözese Wien]:

- < **Martin** wurden 316/317 in Sabaria (Steinamanger) als Sohn eines römischen Tribunen geboren. Mit 15 Jahren trat er in die römische Armee ein. Bei Amiens teilte er seinen Mantel mit einem Bettler. Mit 18 Jahren wurde Martin getauft. 371 wurde er Bischof von Tours. Martin widmete sich der Mission und gründete zahlreiche Klöster. Er lebte in asketischer Strenge und war wegen seiner Wundertätigkeit und wegen seines Gerechtigkeitssinnes sehr berühmt. Er starb während einer Seelsorgereise am 8. Nov. 397 und wurde am 11. Nov. in Tours begraben. Der Heilige ist Patron des Burgenlandes und der Diözese Eisenstadt.
- < **Elisabeth** ist im Jahre 1207 als Tochter des ungarischen Königs Andreas II. und der Gertrud von Andechs geboren. Sie wurde auf der Wartburg bei Eisenach erzogen und noch als Kind mit dem Landgrafen Ludwig IV. von Thüringen vermählt. Mit 20 Jahren war sie schon Witwe, legte ein Jahr später das Gelübde der Armut als Tertiaria der Franziskaner ab und lebte ganz im Dienst aufopfernder Nächstenliebe in Marburg an der Lahn, wo sie am 17. November 1231 starb und bestattet wurde. Schon vier Jahre später wurde Elisabeth heiliggesprochen. Das Haupt der Heiligen wird in Wien bei den Elisabethinen aufbewahrt und verehrt. Elisabeth ist Patronin vieler karitativer Vereinigungen.
- < Am Sonntag, den 18. Nov. ersucht die Caritas um finanzielle Unterstützung, die der Inlandshilfe zugutekommt.

## 0 Aus der Gemeinde

### + **Erstkommunion**

Pfarrvikar Dr. Boris konnte beim Elternabend am 17. Okt. vor allem Eltern begrüßen, deren Kinder die KMV Waltergasse besuchen. Mit dabei war auch die Religionslehrerin, Fr. Schuhmann. 10-14 Kinder würde die Gruppe umfassen, Tisch-Mütter übernehmen die Vorbereitung, begleitet von Pfarrvikar Dr. Boris.



Es war nicht einfach, einen Nachmittag zu finden, an dem alle Kinder teilnehmen können. Man kam schließlich überein, dass die Vorbereitung vierzehntägig am Freitag von 14.00 – 16.00 sein solle, beginnend mit **Freitag, 23. November**.

### + **Firmung**

Anfangs Oktober waren die Jugendlichen unserer Pfarre zur Frohen Botschaft, die 2019 das Sakrament der Firmung empfangen wollen, zu einem Treffen in St. Florian eingeladen. Die Vorbereitung kann je nach Wahl in einer der Gemeinden erfolgen. Pfarrvikar Dr. Boris lud am 24. Oktober zu einem Elternabend ein, der zu einem (vorläufigen) Ergebnis führte:

Pfarrvikar Dr. Boris wird die Gruppe begleiten, die fürs erst 4 Jugendliche umfassen wird.

1. Treffen: **Mittwoch, 28. Nov. um 16.00**

Es besteht noch die Möglichkeit, dass Jugendliche sich noch anmelden bzw. dass der endgültige Termin für die jeweiligen Treffen dann erst mit den Jugendlichen abgeklärt wird.



## 0 **Lebenskunst**

Wer sich über andere ärgert, sollte seinen Ärger nicht hinunterschlucken. Aber sich auch nicht über seine Mitmenschen das Maul zerreißen. Beides ist ungesund. „Ach, hätte ich doch lieber mein Maul gehalten,“ so lautet die Inschrift unter einem *ausgestopften Fisch in einer oberbayrischen Wirtschaft nahe dem Starnberger See*. [Aus: Anton Lichtenauer Hol dir einen Stern vom Himmel – Lebenskunst für hier und jetzt]

## + **Schutzengelfest**

Der Chor unserer Pfarre zur Frohen Botschaft übernahm die musikalische Gestaltung des Gottesdienstes am Gedenktag der hl. Schutzengel, der Patrone unserer Kirche.



## + **Orgel**

Unsere Orgel sieht recht gut aus, nur klingt sie immer öfter nicht gut. Mit anderen Worten: Eine gründliche Erneuerung ist überfällig. Mehrere Kostenvoranschläge wurden eingeholt, Verwaltungs-/Wirtschaftsrat werden in nächster Zeit entscheiden, welche Firma den Auftrag erhält.

Für unsere Gemeinde bedeutet das: Am ersten Sonntag im Monat Sammlung für die Orgelrenovierung, wie wir es jahrelang für die Innenrenovierung der Kirche gehalten haben.



## **0 Aus dem Protokoll der Sitzung des Pfarrgemeinderates im Rahmen der Pfarrklausur:**

### **+ Projekt „Gedenken 4.5“ (Reichspogrom-Nacht 1938)**

Die Initiative ist von uns als Pfarre ausgegangen – sie läuft in Kooperation mit den beiden Bezirksvorstehungen, sowie div. anderer Institutionen; über 20 Veranstaltungen sind nun am Programm!

### **+ *Hauptveranstaltung*: Do.8. Nov.2018, 17.30 Gedenken am Ort des ehemaligen, für die Gläubigen des 4.+5. Bezirkes zuständigen Kaiser-Franz-Joseph-Regierungsjubiläums-Tempels (Siebenbrunnenfeldg.1a, Wien 5).**

### **+ *Weitere Veranstaltungen mit speziellem Pfarrbezug*:**

So.28.10.2018: Gedenkmesse Schwester Maria Restituta im Hartmannkloster.

Mi. 28.11.2018, 19 Uhr: Lesung in Gedenken an Irene Harand in der Paulanerkirche (nach ihr ist der Platz vor unserer Kirche benannt): „Irene Harand. Christliche Vorkämpferin gegen Nationalsozialismus und Antisemitismus“

## **0 Aus unseren offenen Runden zu 1848 und 1908:**

[Aus Gedenkbuch II der Pfarre Wieden Seite 88ff zu 1848]

Die Wiedner Garden bestanden aus 24 Compagnien, wovon besonders die 2. und 23. sehr radikal gesinnt waren. Überhaupt stand die Wieden wegen ihres Radikalismus in einem sehr üblen Ruf, welches wohl derselben nicht allein zur Rechnung getragen werden darf, da der ganze Polizeibezirk mit ca. 76.000 Seelen dazugehört. Jedoch herrscht kein guter Geist auf der Wieden, so wie in den wenigsten Vorstädten, woran wohl bei dem größten Teile der Mangel aller politischen Bildung, das vorausgegangene Regierungssystem, welches für die wahre Aufklärung des Volkes und den materialen Wohlstand desselben als nichts tuend verdächtigt wurden, dann der schandvollen Presse anno 1848, der ein vernünftiges Pressegesetz fehlte, und der Unglaube, Irreligiosität und Frivolität die Hauptursachen sind.

Auch die Schulen und Christenlehren wurden schlecht besucht, weil niemand mit Ernst auftreten und der Unordnung steuern durfte, ohne insultiert und in den Kot getreten zu werden. Der Schulunterricht wurde durch die Krawalle und Revolutionen häufig und in den Oktobertagen fast ganz

unterbrochen. Getauft wurden 394 Knaben und 390 Mädchen, zusammen 784 Kinder. Getraut wurden 179 Paare.

**[Aus dem Gedenkbuch der Pfarre Wien um 1908]**

*"Inzwischen hat sich auch ein Kirchenkomitee gebildet, ein Verein christlicher Männer zum Zwecke der Überwachung der Kinder sowie zur Aufrechterhaltung der Ordnung beim Gottesdienst und bei Prozessionen etc., welcher sehr eifrig und segensreich wirkt. Die Statuten wurden von der nö. Statthalterei genehmigt. Präses ist der Pfarrer"* **[Denkbuch 2 S. 210].** –

Beachtenswert der Hinweis, dass die nö Statthalterei die Statuten genehmigt - selbst die 'Ordnungstruppe' einer Pfarre bedurfte der staatlichen Genehmigung!

Durch Wohltäter wurde es dem Pfarrer möglich, 1900 die elektrische Beleuchtung in der Kirche einzuführen und auch zur Beleuchtung der Krippe, des Maialtares und der Strahlenkränze beim Hochaltar zu verwenden, was viel zur Verschönerung und zur Erhebung bei diesen Andachten beiträgt.

**Zitat aus dem Denkbuch II S. 213:**

*" Am 20. Februar 1902 wurde in hiesiger Kirche ein Festgottesdienst zu Ehren der goldenen Hochzeit des hier sehr verehrten Herrn Erzherzogs Rainer mit seiner Gemahlin Maria Karolina, Tochter weil. Erzherzogs Karl, in sehr feierlicher Weise abgehalten. Die Festmesse hielt Se. Gnaden Weihbischof Dr. Marschall. Neben einigen Erzherzoginnen wohnten der Feier auch Bürgermeister Dr. Lueger bei mit Gemeindestadtvätern, der Bezirksvorsteher und Vertretung der Statthalterei etc. Der Schubertbund trug die deutsche Messe vor und sang das Te Deum. Die Stadt Wien ließ die Kirche mit Blumen überaus reich schmücken."*

**Eine Eintragung für das Jahr 1905:**

*"Wie zur Feier der goldenen Hochzeit des Herrn Erzherzogs Rainer der Rainerbrunnen, so wurde jetzt am Mozartplatz in hiesiger Pfarre zum Gedenken der Mozartbrunnen errichtet, welcher in seiner Gestaltung vielfach abfälligen Bemerkungen und zwar nicht mit Unrecht Anlass bietet.*

Was die religiösen Verhältnisse in der Pfarre betrifft, so bieten dieselben einigen Trost durch den sehr fleißigen Kirchenbesuch, den Empfang der hl. Sakramente, circa 38.600 im Vorjahr.

1907 wurden über Auftrag der Sanitätskommission 12 Stück Spucknäpfe für die Kirche angeschafft und aufgestellt.



## **Offizielle Adressen:**

**Pfarr zur Frohen Botschaft**, Belvederegasse 25, 1040 Wien

Tel. 01/ 505 50 60 e-Mail: [Pfarre@ZurFrohenBotschaft.at](mailto:Pfarre@ZurFrohenBotschaft.at)

Pfarrer Gerald Gump: [Gerald.Gump@zurFrohenBotschaft.at](mailto:Gerald.Gump@zurFrohenBotschaft.at)

Homepage: [Pfarre.ZurFrohenBotschaft.at](http://Pfarre.ZurFrohenBotschaft.at)

**Pfarrgemeinde Wieden-Paulaner**, Paulanergasse 6, 1. Stock,

Bürozeiten: Dienstag und Donnerstag von 09.00 – 12.00.

Tel. 505 50 60 40; Fax 505 50 60 42

E-mail: [Wieden-Paulaner@zurFrohenBotschaft.at](mailto:Wieden-Paulaner@zurFrohenBotschaft.at)

<http://members.chello.at/pf>

Pfarrsekretärin Gertrud Hinterndorfer

[Gertrud.Hinterndorfer@zurFrohenBotschaft.at](mailto:Gertrud.Hinterndorfer@zurFrohenBotschaft.at)

Pfarrvikar Franz Wilfinger 505 50 60 41 od 43

[Franz.Wilfinger@zurFrohenBotschaft.at](mailto:Franz.Wilfinger@zurFrohenBotschaft.at)

Pfarrvikar Dr. Boris Holosnjaj 505 50 60 45

[Boris.Holosnjaj@zurFrohenBotschaft](mailto:Boris.Holosnjaj@zurFrohenBotschaft)

## **Kirchenführer, kurz gefasst:**

In der Kanzlei erhältlich, ebenso Ansichtskarten von der Kirche.

## **Kindergarten**

Waaggasse 4, Hoftrakt; Tel. 0676 555 54 75.

E-mail: [paulaner@nikolausstiftung.at](mailto:paulaner@nikolausstiftung.at)

Leiterin: Frau Ursula Blaha.

Die Einrichtung wird von der St. Nikolaus-Stiftung geführt.

## **Gottesdienste:**

Montag bis Samstag 08.00 Frühmesse im a. o. Ritus

Donnerstag/Freitag 18.30 Abendmesse (in der Loreto-Kapelle)

Samstag 18.30 Vorabendmesse

Sonntag 08.00 Frühmesse im außerordentlichen Ritus

09.30 Gemeindemesse

11.30 feiert **Hw. Silvio Crosina**, Seelsorger für das Krankenhauspersonal, mit seiner Gemeinde die Spätmesse

17.00 Die **Patres** der **Petrusbruderschaft** feiern mit ihrer Gemeinde im außerordentlichen Ritus.

18.30 **Abendmesse**

**Rosenkranz** 17.45 unter der Woche (ausgenommen Mittwoch)

**Stille Anbetung des Allerheiligsten:** Dienstag von 18.15 - 19.30

**Beichtgelegenheit:** Montag, Dienstag von 07.15 – 07.45

Donnerstag, Freitag und Samstag von 17.45 – 18.15

## November

Do.	01.		<b>Hochfest Allerheiligen – Sonntagsordnung</b>
Fr.	02.	18.30	Abendmesse für unsere Verstorbenen
Di.	06.	18.15-19.30	Stille Anbetung des Allerheiligsten
Do.	08.	15.00	Seniorenclub zu ebener Erd
Fr.	09.	<b>18.00</b> <b>18.30</b>	Abendmesse Führung durch unsere Kirche
So.	11.	<b>09.30</b> <b>13.30</b>	<b>Familienmesse</b> Männerwallfahrt in Klosterneuburg
Di.	13.	18.15-19.30 19.30	Stille Anbetung des Allerheiligsten Männerrunde
Do.	15.	19.00	Bibelgespräch Ijob Kap.3
So.	18.		<b>Caritas - Sammlung</b>
Di.	20.	18.15-19.30	Stille Anbetung des Allerheiligsten
Do.	22.	19.30	Offene Runde 1918
Fr.	23.	14.00-16.00	Erstkommunion-Vorbereitung KMV Walterg.
Di.	26.	18.15-19.30	Stille Anbetung des Allerheiligsten
Mi.	28.	16.00 <b>19.00</b>	1. Firmlingstreffen <b>Lesung</b> in Gedenken an Irene Harand in unserer Kirche
Sa.	01.12	18.30	<b>Segnung der Adventkränze</b>

***Guter Gott, schenke der Kirche deinen Segen, damit sie ein Zeugnis deiner Menschenfreundlichkeit und Güte sei. Erneuere sie durch die Kraft des Heiligen Geistes und führe sie durch den Wechsel der Zeiten.***

***Gestalte unser Herz nach dem Evangelium Christi und schenke uns jene geschwisterliche Liebe, durch die wir uns als Jünger und Jüngerinnen Christi deines Sohnes erweisen.***

*Bernd Seel-Hoffend (\*1957) GL 22,2*

***Wir gedenken der Verstorbenen:***

Renata Erich;

Informationsblatt der Pfarrgemeinde Wieden-Paulaner;

Paulanergasse 6, 1040 Wien – Tel . 01 505 50 60/40

für den Inhalt verantwortlich Msgr. Franz Wilfinger, Pfarrvikar,

Homepage <http://members.chello.at/pf/> mail: [wieden-paulaner@zurfrohenbotschaft.at](mailto:wieden-paulaner@zurfrohenbotschaft.at)